

SCHOOL-SCOUT.DE

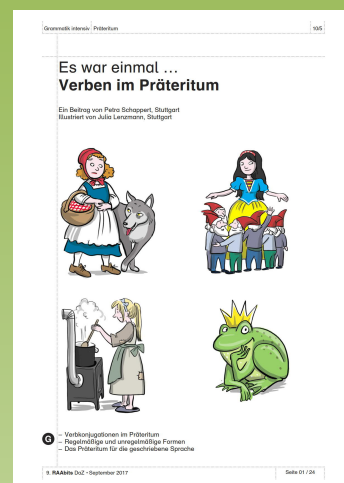
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Es war einmal ... - Verben im Präteritum

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Es war einmal ...

Verben im Präteritum

Ein Beitrag von Petra Schappert, Stuttgart
Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart




- G**
- Verbkonjugationen im Präteritum
 - Regelmäßige und unregelmäßige Formen
 - Das Präteritum für die geschriebene Sprache

Die Materialien auf einen Blick

1 Grammatik einführen

Material	Materialtitel	Grammatik
M 01	Das Präteritum: eine Übersicht	G das Präteritum kennenlernen
M 02	Ein Märchen lesen und verstehen	
M 03	Übung macht den Meister	

2 Grammatik üben und anwenden

Material	Materialtitel	Grammatik
 M 04	Schneewittchen und die sieben Zwerge – Teil 1	G schwache Verben, starke Verben und Mischverben im Präteritum
M 05	Schneewittchen und die sieben Zwerge – Teil 2	
M 06	Das Präteritum-Spiel	G Verben im Präteritum im Spiel üben
M 07	Annas und Mohammads Märchenstunde	G Verben im Präteritum üben
M 08	Märchen erzählen, Märchen spielen	G Verben im Präteritum im mündlichen Erzählen anwenden
M 09	Ein Märchen fortsetzen	G Präteritum in eigenen Texten anwenden


3 Test

Material	Materialtitel	Grammatik
M 10	Bist du fit? – Verben im Präteritum	G Verben im Präteritum

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 21.

Legende

 kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal daz-downloads.raabe.de

 kennzeichnet die behandelte Grammatik

So setzen Sie die Materialien ein

Hinweise zur Grammatik

Das Präteritum ist ein Tempus, das Ereignisse in der Vergangenheit beschreibt. Grundsätzlich lässt es sich in den allermeisten Fällen durch das Perfekt ersetzen und umgekehrt. Eine Besonderheit des Perfekts ist lediglich, dass es verwendet wird, um vergangenes Geschehen zu bezeichnen, dessen Resultat bis zur Sprechzeit andauert, z. B. *Lisa ist vor zwei Stunden eingeschlafen* – hier ist für die aktuelle Kommunikation das Resultat *Lisa schläft jetzt* von größerer Bedeutung. In diesem Fall lässt sich das Perfekt nicht ohne Weiteres durch das Präteritum ersetzen.

In der Alltagssprache werden Perfekt und Präteritum nicht durchgängig konsequent angewendet – häufig wird einfach die Form gewählt, die besser auszusprechen ist oder die als „gängiger“ empfunden wird. So werden die Verben *sein* und *haben* häufiger ins Präteritum als ins Perfekt gesetzt. Allgemein lässt sich aber beobachten, dass im alltäglichen – vor allem mündlichen – Sprachgebrauch das Perfekt deutlich überwiegt. Dementsprechend wird den Schülern* eine einfache, pragmatische Unterscheidung vermittelt: Das Perfekt wird vornehmlich in der gesprochenen Sprache und das Präteritum vornehmlich in der geschriebenen Sprache und der Literatur gebraucht. Ausnahmen bilden die Verben *sein*, *haben* und *werden* sowie die Modalverben, die auch in der gesprochenen Sprache selten im Perfekt verwendet werden.

Bei der Vermittlung der Formenbildung ist auf die Unterscheidung zwischen den **schwachen Verben** (regelmäßig) und den **starken Verben** (unregelmäßig) zu achten.

Bei einigen **schwachen Verben** wird zwischen dem Stamm und den Endungen *-e-* eingefügt, wodurch die Aussprache vereinfacht wird.

Bei **starken Verben** ändert sich im Präteritum der Stammvokal: *finden* – *fand*. Bei manchen Verben ändert sich auch der gesamte Stamm: *gehen* – *ging*. In der 1. und 3. Person Singular haben die starken Verben keine Endung.

Mischverben erhalten die Endungen der schwachen Verben, haben aber wie die starken Verben Veränderungen in den Stammformen: *nennen* – *nannte*, *bringen* – *brachte*.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die maskuline Form „Schüler“ verwendet

Das Thema Märchen

„*Es war einmal ...*“: Märchen sind eine Textgattung, bei der typischerweise das Präteritum als Zeitform gewählt wird. Gleichzeitig haben Märchen eine Besonderheit: Es sind literarische Texte, die häufig **mündlich** erzählt und vorgetragen werden. Dabei wird aber auch in mündlichen Erzählungen der literarischen Form gefolgt – einschließlich der als eher literarisch empfundenen allgemeinen Verwendung des Präteritums als Vergangenheitsform. Insofern eignen sich Märchen, um das Präteritum sowohl schriftlich wie auch mündlich zu üben. Inhaltlich werden Märchen von Schülern häufig vor allem wegen ihrer fantastischen Elemente geschätzt.

In Deutschland hat das Märchenerzählen eine lange Tradition. Seit Dezember 2016 ist es von der deutschen UNESCO-Kommission sogar als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Dabei werden Märchen in Deutschland in der Regel mit der Volksmärchensammlung „Kinder- und Hausmärchen“ der

Gebrüder Grimm verbunden. Es gibt aber noch andere deutsche Volksmärchensammlungen, und viele Motive der grimmschen Märchen finden sich ebenso in anderen europäischen Märchen oder haben ihre Ursprünge dort.

Schließlich sind viele europäische Märchenerzählungen – teils stark verfremdet – verfilmt worden. Besondere Bekanntheit und Verbreitung fanden US-amerikanische Verfilmungen der Walt Disney's Studios, es gibt aber auch eine große russisch-sowjetische und tschechische Märchenfilmtradition.

Ermutigen Sie die Schüler, Märchen aus ihrem eigenen Kulturraum zu erzählen.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Die Übersicht M 01 über die Verbformen im Präteritum ist als Lernhilfe gedacht. Lassen Sie die Schüler diese Lernhilfe für die verschiedenen Übungen unterstützend nutzen. Für die Schüler ist die Menge an Formen – bei den Verben haben wir eine Auswahl vorgenommen – recht groß, darum sind wir hier im Wesentlichen der verbreiteten Aufteilung in starke Verben, schwache Verben und Mischverben gefolgt. Das Phänomen von Verben mit trennbaren und nicht trennbaren Präfixen wird in der Übersicht nicht gesondert aufgeführt, da die meisten trennbaren Verben in der Regel bereits über das Perfekt bekannt sind. Die Formen von Verben mit nicht trennbaren Vorsilben weisen im Präteritum anders als im Perfekt keine Besonderheiten auf. Im Perfekt entfällt etwa bei *bekommen* die sonst übliche Vorsilbe *ge-*, die Form ist *bekommen* (vergleiche hierzu *kommen/gekommen*).

In M 02 erarbeiten sich die Schüler unter Zuhilfenahme von M 01 verschiedene Verben im Präteritum zunächst aus dem Märchen vom Rotkäppchen, indem sie den vorhandenen Verbformen die Infinitive zuordnen.

In den folgenden Übungen verwenden die Lernenden die Formen des Präteritums nach unterschiedlichen, zunehmend freieren Vorgaben.

Die Vorlage von M 06 dient der spielerischen Auflockerung, ist aber gleichzeitig eine Wiederholungsübung, da die Vielzahl der Formen stetiges Lernen durch Wiederholung erfordert. Für die einzelnen Spielfelder wurde eine Auswahl an Verben getroffen. Erweitern Sie das Spiel, indem Sie die Vorlage bearbeiten und selbst gewählte Verben einsetzen.

In der Tandemübung M 07 verwenden die Schüler das Präteritum mündlich erzählend, dabei bleiben sie im inhaltlichen Rahmen einer erfundenen Märchenhandlung.

Um die Schüler an den aktiven Gebrauch des Präteritums heranzuführen, finden sich in M 08 theaterpädagogische Elemente. Die Schüler erfinden gemeinsam Märchen, erzählen ihnen bekannte Märchen und stellen diese gleichzeitig spielerisch dar. Die Übungen sollen den freien Gebrauch des Präteritums trainieren, schwächere Schüler brauchen hier unter Umständen die eine oder andere Hilfestellung.

M 09 fördert die Schreibkompetenz der Schüler. Die Lernenden können entweder Märchenanfänge zu Ende erzählen oder nach Impulsen ein eigenes Märchen erfinden. Bei den vorgegebenen Märchen handelt es sich um solche, die in bekannter Form zu Ende erzählt werden könnten. Dies ist jedoch nicht Voraussetzung. Auch wenn die Schüler die Märchen nicht kennen, können sie eine Vorgabe auswählen und die Fortsetzung nach ihrer eigenen Kreativität gestalten.

**Verbformen/
Übersicht
(M 01)**

**Infinitive
zuordnen
(M 02)**

**Präteritum
verwenden
(M 03–M 05)
Präteritum-Spiel
(M 06)**

**Mündliches
Erzählen
(M 07–M 08)**

**Textproduktion
(M 09)**

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

DaF / DaZ: Es war einmal ... - Verben im Präteritum

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

